

Sportler des Jahres bei der 17. Olympische Ballnacht

Achtungserfolge für Orth, Großheim und Murray

Neben dem DSB-Präsidenten Hans-Heinrich v. Schönfels waren die Präsidiumsmitglieder des Hessischen Schützenverbandes, Hartmut Pfnorr und Friedhelm Wollenhaupt, zusammen mit Geschäftsführer Hans Bröer, Pressereferent Werner Wabnitz, dem Ehrenpräsidenten Klaus Seeger und Ehrenmitglied Gudrun Daume Gäste der 17. Olympischen Ballnacht im Kurhaus von Wiesbaden, bei der die Vorstellung der Sportler des Jahres zu den Höhepunkten gehörten. Viel Beachtung fand im Rahmenprogramm die Präsentation des Schießsports und das Betreuerenteam der Standanlage mit Luftgewehr und -pistole erfreuten sich einer regen Nachfrage. Im Smoking oder im Abendkleid warteten viele Gäste geduldig, um ein paar Schüsse abgeben zu können.

Nach der Eröffnung durch die Leichtathletin Lisa Mayer, die die Flamme der 17. Olympischen Ballnacht im Foyer des Wiesbadener Kurhaus entzündete, begrüßte der Präsident des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller im Friedrich-von-Thiersch-Saal rund 2.200 Gäste, darunter Ministerpräsident Volker Bouffier und Innenminister Peter Beuth. Moderatorin Julia Nestle führte durch das kurzweilige Programm, dessen Höhepunkt die Vorstellung der Sportler des Jahres 2018 war. Dabei konnten sich die Sportschützen über Achtungserfolge für Jaqueline Orth, Kris Großheim und William Murray freuen, die von einer aus Chefredakteuren und Sportressortleitern hessischer Medien bestehender Jury unter die besten vier Sportler gewählt wurden.

Mit 218 Stimmen wurde die Leichtathletin Carolin Schäfer von der LG Eintracht Frankfurt wie im Vorjahr zur Sportlerin des Jahres gewählt. Die 26-jährige Siebenkämpferin wurde für ihre Bronzemedaille bei den Europameisterschaften in Berlin belohnt. Jaqueline Orth von der SGi Mengshausen erhielt 132 Stimmen und belegte damit hinter den Schwimmerinnen Sarah Köhler (207) und Reva Foos (149) den vierten Platz.

Mit deutlichem Vorsprung wurde der Triathlet Patrick Lange von DSW Darmstadt mit 218 Stimmen zum Sportler des Jahres gewählt. Der 32-Jährige hatte bei den Ironman-Weltmeisterschaften auf Hawaii mit einem neuen Fabelrekord, erstmals unter acht Stunden, für eine historische Leistung gesorgt. Hinter Patrick Lange belegten der Skispringer Stephan Leyhe vom SC Willingen mit 171 Stimmen und der Dressurreiter Sönke Rothenberger vom Gestüt Erlenhof Bad Homburg mit 156 Ringen die nächsten Plätze.

In einer knappen Entscheidung gewann der Judoka Eduard Trippel vom JC Rüsselsheim mit 172 Stimmen die Wahl zum „Newcomer des Jahres“. Der 21-Jährige hatte bei der Team-Europameisterschaft die Goldmedaille mit der Mannschaft gewonnen. Kris Großheim von der TuS Schwanheim wurde von der Jury auf Platz vier gewählt und wurde für seine Goldmedaille bei den Junioren-Weltmeisterschaften in der Disziplin „Laufende Scheibe“ belohnt. Vor dem Schwanheimer platzierten sich die Frankfurter Fußballerin Shekiera Martinez (165) und der Volleyballer Jan Breburda von TuS Kriftel (147) auf den Plätzen zwei und drei.

Für den klarsten Sieg bei der Sportler-Wahl wurden die Fußballer der Frankfurter Eintracht von den Gästen mit langanhaltendem Applaus gefeiert. Angeführt von Manager Bruno Hübner wurde die vierköpfige Vertretung der Adlerträger, darunter Abwehrchef Makoto Hasebe, mit einer Laudatio von Spielbank-Chef Andreas Krautwald ausgezeichnet. Hinter der Frankfurter Eintracht platzierten sich die Rollstuhlbasketballer des RSV Lahn-Dill und die Volleyballer des BC Wiesbaden auf den Rängen zwei und drei.

Nach Rang zwei im Jahr 2016 wurde der für die Gewehrschützen verantwortliche William Murray zwei Jahre später von der Jury auf Rang drei der „Trainer des Jahres“ gewählt. Nicht zu schlagen war der Leichtathletik-Trainer Jürgen Sammert, dessen Ehrung von Carolin Schäfer entgegengenommen wurde, an deren Entwicklung zur Weltklasse-Leichtathletin der 62-jährige großen Anteil hatte. Mit 199 Stimmen siegte Jürgen Sammert vor Dirk Groß vom VC Wiesbaden (163) und William Murray, der 128 Stimmen erhielt.

Die Wahl der „Behindertensportler des Jahres“ gewann die Para-Ski-Alpinläuferin Noemi Ristau von der SSG Blista Marburg mit 195 Stimmen vor den Rollstuhlbasketballerinnen Marina Mohnen, Svenja Mayer und Annabel Breuer von Rhine River Rhinos und RSV Lahn-Dill. Der Rennrollstuhlfahrer Tristan Ademes von Rhine River Rhinos wurde mit 149 Stimmen Dritter.

An die Sieger der Sportlerwahl wurden von der Spielbank Wiesbaden Preisgelder von insgesamt 5.500 Euro zur Verfügung gestellt. Den mit 10.000 Euro dotierten ersten Preis beim Wettbewerb „ODDSET Zukunftspreis des hessischen Sports“ erhielt die Turnerschaft Klein-Krotzenburg für deren Projekt „Gib uns Dein Talent!“

Mia Mattenklott mit ihrer Luftartistik, die Breakdancer „Flying Steps“, die Rope-Skipping-Weltmeister Sebastian Deeg, Fabian Fischer und Amir Salihi sowie die gelenkige Artistin Lilian Paul begeisterten mit sportlichen Shows die Ballbesucher. Unter dem Motto „Mitten ins Schwarze“ präsentierte sich der Hessische Schützenverband im Rahmen der Aktionen, die im Foyer und den Nebenräumen des Kurhauses angeboten wurden.